



Bearbeiter: H. Metzler      Stand: 15.10.2018  
Redaktionsschluss: 15.10.2018

## **Maßnahmenempfehlung LRT 9130 – Waldmeister-Buchenwälder**

### **1. Beschreibung und kennzeichnende Standorte**

Mitteleuropäische, mesophytische Buchenwälder. In der Baumschicht treten zur Buche Edellaubbaumarten als Nebenbaumarten und in der montanen Höhenstufe Fichte (*Picea abies*) und Tanne (*Abies alba*) als Hauptbaumarten hinzu. Wenn gewährleistet ist, dass die Rotbuche  $\geq 50\%$  der Fläche einnimmt, kann der Anteil dieser Nadelbäume dort standortabhängig bis zu 50% betragen. Die Krautschicht ist meist gut entwickelt, arten- und oft geophytenreich. Da in Sachsen Kalkstandorte weitgehend fehlen, besiedelt der LRT neutrale, aber basenreiche, frische bis mäßig trockene Standorte auf Moränen, Löss und basenreichen Vulkaniten (Basalte, Diabase). Die Böden sind meist als Braunerden und Parabraunerden entwickelt, die Humusform meist als Mull.

Die meisten LRT-Flächen werden forstlich bewirtschaftet und sind aus Pflanzung oder Naturverjüngung hervorgegangen. Forstwirtschaftlich unbeeinflusst entwickeln sich totholzreiche Hallenwälder mit einer großen Zahl an Biotopbäumen. Sofern der Reh- und Rotwildbestand nicht überhöht ist, verjüngen sich Buchenwälder auf natürliche Weise.

## 2. Standardpflege oder -bewirtschaftung

Standardmaßnahmen (im Sinne notwendiger Maßnahmen zur Erhaltung)	Code
<ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Vielfalt an Strukturen erhalten oder möglichst fördern:</b> insbesondere hinsichtlich Reifephaseanteil (mind. 20% auf Gebietsebene), Biotopbäumen (mind. 3 Stück/ha) sowie starkem stehenden oder liegenden Totholz (mind. 1 Stück/ha).</li> <li>- <b>Lebensraumtypische Baumartenzusammensetzung erhalten:</b> Anteil der Hauptbaumarten (Rotbuche, montan: auch Weißtanne, Gemeine Fichte) mind. 70%, Rotbuche generell mind. 50%.</li> <li>- <b>Starke Beeinträchtigungen vermeiden:</b> z. B. kein flächiges Befahren, keine starken Schäden an Bäumen oder Bodenvegetation, kein verjüngungsgefährdender Verbiss.</li> </ul>	6.03

## 3. Maßnahmeregeln ("Wenn-Dann-Maßnahmen")

### 3a. notwendige Maßnahmen zur Erhaltung

Wenn...	Bewertungsparameter	Dann...	Code
sich die Fläche in einem hervorragenden Erhaltungszustand befindet (" <b>A</b> "-Bewertung)	Erhaltungszustand = A	ist besondere Aufmerksamkeit geboten, damit dieser hochwertige und landesweit vergleichsweise seltene A-Zustand erhalten bleibt. Bei den Kriterien Strukturen, Arteninventar und Beeinträchtigungen sind erhöhte Anforderungen zu berücksichtigen.	2.03.14
sich die Fläche in einem ungünstigen Erhaltungszustand befindet (" <b>C</b> "-Bewertung)	Erhaltungszustand = C	ist besondere Aufmerksamkeit notwendig, damit bei den Kriterien Strukturen, Arteninventar und Beeinträchtigungen keine weitere Verschlechterung/Degradation eintritt oder die LRT-Eigenschaft gar verloren geht. Ein günstiger Zustand ("B"-Bewertung) soll möglichst hergestellt werden.	2.03.15
der <b>Anteil der lebensraumtypischen Hauptbaumarten nur knapp über dem</b> für einen günstigen Erhaltungszustand erforderlichen <b>Mindestanteil liegt</b>	Rotbuche $\geq 70\%$ und $< 80\%$ <u>oder</u> - sofern montane Höhenstufe: Rotbuche	darauf achten, daß der erforderliche Mindestanteil auch nach Durchführung einer forstwirtschaftlichen Nutzung erhalten bleibt. Bei Endnutzungen darauf achten, dass auf der zu verjüngenden Fläche der erforderliche Mindestanteil an Hauptbaumarten gesi-	2.03.04.02

(z. B. in der planar-kollinen Höhenstufe der Anteil von Rotbuche 75% beträgt)	$\geq 50\%$ und $< 60\%$	chert ist.	
Waldboden außerhalb von <b>Rückegassen</b> befahren wird	Beeinträchtigung durch Verdichtung/Befahrung = c	ist die Befahrung strikt auf permanente Rückegassen zu beschränken.	2.03.06.02
durch den Einsatz unangepasster Technik oder bei ungünstiger Witterung <b>Rückegassen</b> mehr als nur punktuell schwer beschädigt werden und ihre Funktionsfähigkeit verlieren	Beeinträchtigung durch Verdichtung/Befahrung = c	sind bodenschonende Rückeverfahren anzuwenden oder die Maßnahmen vorübergehend einzustellen.	2.03.06.04)
<b>Verbiss</b> der lebensraumtypischen Hauptbaumarten durch Wild so stark ist, dass die Verjüngung gefährdet ist	Beeinträchtigung durch Verbiss = c	darf der Waldeigentümer ggf. unter Hinzuziehung der Jagdbehörde an den Jagd ausübungsberechtigten die Forderung stellen, den Wildbestand auf ein waldverträgliches Maß zu reduzieren. Alternativ sind Schutzmaßnahmen durchzuführen, um die erforderliche Verjüngung zu gewährleisten.	2.03.09.01
<b>sonstige</b> starke Beeinträchtigungen auftreten	sonstige Beeinträchtigung = c	sollen Maßnahmen zur Verringerung bzw. Beseitigung dieser Schäden ergriffen werden.	2.03.10.04

Weitere Maßnahmen können abhängig von den flächenspezifischen Merkmalen erforderlich sein (z. B. Maßnahmen zugunsten der lebensraumtypischen Fauna), teilweise auch Maßnahmen außerhalb der forstlichen Bewirtschaftung (z. B. Regulierung der Erholungsnutzung).

### 3b. gewünschte Maßnahmen zur Entwicklung

Wenn...	Bewertungsparameter	Dann...	Code
es sich um einen +/- <b>gleichaltrigen</b> Bestand handelt, der sich in	Reifephase $\geq 90\%$	einzelbaumweise bis kleinflächig verjüngen. Erntenutzung und Verjüngung möglichst über mehrere Jahrzehnte ausdehnen.	2.03.01.04

der Reifephase befindet		Verzicht auf Kahlhiebe bzw. großflächige Schirmhiebe.	
<b>gesellschaftsfremde Baumarten</b> beigemischt sind, z. B. Douglasie, Lärche, Roteiche	Gesellschaftsfremde Baumarten vorhanden <i>z.B. Quercus rubra, Robinia pseudoacacia, Larix kaempferi, Larix decidua, Pseudotsuga menziesii, Populus canadensis, Pinus contorta</i>	sollen diese Bäume im Zuge der Bestandespflege, spätestens aber bei Erreichen der Hiebsreife entnommen und möglichst durch lebensraumtypische Baumarten ersetzt werden.	2.03.04.09
<b>seltene lebensraumtypische Mischbaumarten</b> vorkommen (z. B. Weißtanne, Bergulme, Vogelkirsche, Wildapfel, Wildbirne, Eibe)	u.g. Nebenbaumarten vorhanden <i>Abies alba, Ulmus glabra, Prunus avium, Malus sylvestris, Pyrus pyraeaster, Taxus baccata</i>	sollen Exemplare dieser Baumarten möglichst gezielt erhalten und gefördert sowie deren Verjüngung ermöglicht werden.	2.03.04.13
<b>es sich um sehr alte Bestände handelt</b>	Rotbuchenbestand > 180 Jahre	sollen diese sehr alten, aufgrund ihrer Seltenheit und ihres Strukturreichtums naturschutzfachlich besonders wertvollen Bestände der natürlichen Alterung überlassen werden	4.01